

**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst in Nordelbien

**Auswertung einer Umfrage
aus dem Jahr 2008**

Inhalt

Vorbemerkungen

Fragebogen

Gibt es in Eurer Gemeinde Kindergottesdienst?

Häufigkeit des Kindergottesdienstes

An welchem Tag findet Kindergottesdienst statt?

Kommen die Eltern mit ?

Wie alt sind die Kinder?

**Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sind im Team?**

Sind hauptamtlich Mitarbeitende dabei?

Nehmen Kinder am Abendmahl teil?

Welches Material benutzt Ihr zur Vorbereitung ?

Wie bekannt ist das Fortbildungsprogramm?

Fortbildungswünsche an die Arbeitsstelle

**Sind Sie zufrieden mit dem Kindergottesdienst
Ihrer Gemeinde?**

VORWORT

Im Jahr 2008 hat die Arbeitsstelle Kindergottesdienst (damals PTI Nordelbien, jetzt gottesdienst institut nordelbien im Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“) eine Umfrage über die Situation in den Kindergottesdiensten Nordelbiens durchgeführt.

Die Umfrage war eher „einfach“ gehalten und enthielt nur 10 Fragenkomplexe. Wir wollten sicherstellen, dass eine große Zahl von Gemeinden antwortet und uns so belastbare Zahlen vorliegen.

So entstand ein Fragebogen auf einem DIN A4 Blatt, in 5 Minuten auszufüllen. Dieser Fragebogen wurde über die Kirchenkreisbeauftragten für den Kindergottesdienst in die Konvente gegeben, dort ausgefüllt und gleich wieder eingesammelt.

406 Gemeinden haben geantwortet. Bei rund 600 Gemeinden Nordelbiens (die Zahl ändert sich durch Fusionen laufend) immerhin zwei Drittel. 25 der bisherigen Kirchenkreise haben geantwortet, 2 haben nicht mitgemacht.

Joachim Schuld hat die gesamten Fragebögen gesichtet und in ein verwertbares System in

unsere Computer gegeben. Vielen Dank, Joachim!

Wir haben uns mit den Möglichkeiten und Tücken der Computerauswertung vertraut gemacht und ein Zahlenwerk erstellt, das wir hiermit veröffentlichen. Es zeigt etwas über die Häufigkeit und Akzeptanz unserer Kindergottesdienste, über Material zur Vorbereitung und Alter der Kinder. Es kann nicht sprechen von der Qualität der Kindergottesdienste, von der großen Liebe und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden und von den großartigen Momenten in vielen Kindergottesdiensten.

Bei der Beurteilung des Zahlenmaterials trafen wir auf folgende Probleme:

1. Manche Gemeinden haben Kinderbibelwochen oder Andachten im Kindergarten als Kindergottesdienst ausgegeben. (Solche Angebote für Kinder sind wunderbar, ersetzen aber nicht den öffentlichen und regelmäßigen Gottesdienst) Die Zahl von 406 Gemeinden bildet deshalb nicht immer die Grundlage für die Auswertung der einzelnen Fragen.
2. Manche Gemeinden bieten mehrere Kindergottesdienste an. Das mag durch die Fusionen verursacht sein, bei denen die Ursprungsgemeinden ihre Gottesdienste nicht

reduzieren wollten, oder auch darin, dass unterschiedliche Altersgruppen der Kinder getrennt eingeladen wurden.

3. Manche Zahlen haben uns erstaunt und erfreut. Wir denken aber auch: Wer sagt schon gerne, dass in seiner Gemeinde eine Sache nicht optimal läuft? Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, dass man z.B. die 80 Kinder vom Erntedankgottesdienst als Durchschnitt des Jahres angibt.
Die angegebenen Zahlen bleiben aber trotz dieser Skepsis Grundlage der Auswertung.
4. Manche Fragen blieben unbeantwortet. Bei der Hälfte der Fragebögen wurde z.B. nicht gesagt, welche Vorbereitungsmaterialien in der Gemeinde benutzt werden.
5. Manche Fragebögen blieben gänzlich unbeantwortet. Kann man davon ausgehen, dass in diesen Gemeinden genauso viel und genauso gut besuchter Kindergottesdienst stattfindet? Oder ist ein nicht ausgefüllter Fragebogen ein Indiz dafür: bei uns läuft es nicht?

Den Fragebogen haben wir auf der nächsten Seite wiedergegeben. Die Ergebnisse haben wir erläutert und kommentiert. Diese Kommentare sind extra gekennzeichnet.



10 Fragen zum Kindergottesdienst

1. Gemeinde:

Kirchenkreis:

2. Gibt es in Eurer Gemeinde Kindergottesdienst?

Ja

Nein

Wenn **Nein**, bitte weiter mit Frage 8

Wenn **Ja**:

3. Bitte tragt die Angaben zum Kindergottesdienst ein:

	Wann?	Wie lange?	Wie viele Kinder?	Sind Eltern dabei?
Wöchentlich				
Monatlich				

4. Wie alt sind die Kindergottesdienstkinder überwiegend?

0-3 Jahre	4-6 Jahre	7-10 Jahre	älter	weiß nicht

5. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Team?

davon Jugendliche bis ca. 20

davon Erwachsene ab ca. 20

6. Sind hauptamtlich Mitarbeitende dabei?

Zur Vorbereitung	Im Gottesdienst	Pastor/in	Diakon/in	Andere

8. Nehmen Kinder am Abendmahl teil?

Ja, im Kindergottesdienst

Ja, bei den "Großen"

Nein

9. Welches Material benutzt Ihr zur Vorbereitung ?					
	sehr hilfreich	gut	kaum benutzt	haben wir nicht	Unbekannt
Plan für d. KGD					
Vorbereitungsheft „Der Kindergottesdienst“					
Vorbereitungsheft „Ev. Kinderkirche“					
Kinderbibel - welche?					
Anderes Material- welches?					
<i>Kein</i> Material- wir machen alles selber	<input type="checkbox"/>				

**10. Seid Ihr mit der Situation
Eures Kindergottesdienstes zufrieden?**

Ja

Nein

Wir kennen das Fortbildungsprogramm
von „Kindergottesdienst Nordelbien“

Ja

Nein

Wir wünschen uns Unterstützung/Beratung durch den
Kirchenkreis-Beauftragten bzw die Nordelbischen Arbeitsstelle
zu folgenden

Themenbereichen: _____

Zum Schluss:

**Wer ist bei Euch Ansprechpartner/in für den
Kindergottesdienst?**

Name, Adresse, Telefon, Mail: _____

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

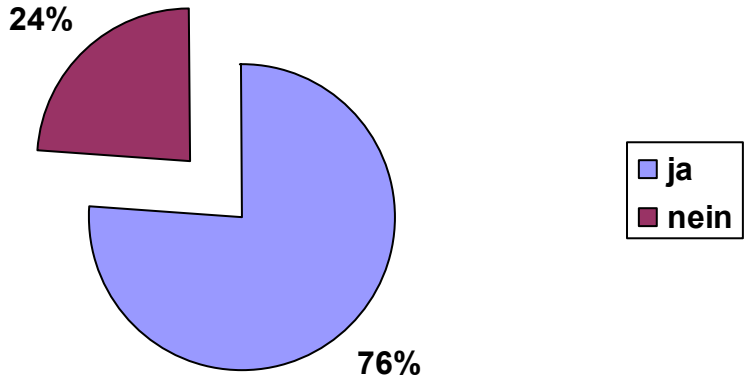
***Ulrike Lenz – Jochem Westhof; Kindergottesdienst Nordelbien,
040 – 30620 – 1330/ -1329***

Gibt es in Eurer Gemeinde Kindergottesdienst?

Ja : 317

Nein: 47

Keine Angabe : 15

(Wurde als Nein gewertet)

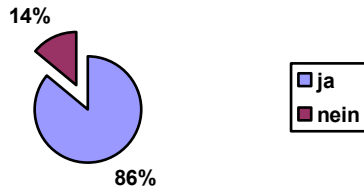
Wir wollten wissen:

Sind diese Zahlen unterschiedlich bei Stadt/Land oder Ost/West ?

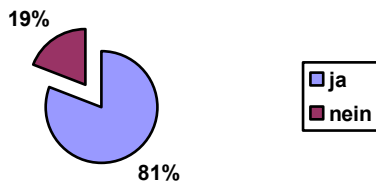
Es wurde einmal der Großraum Hamburg betrachtet (Kirchenkreise Hamburg Ost und –West), einmal zwei ländlich geprägte Kirchenkreise (Plön-Segeberg und Schleswig-Flensburg) und einmal zwei Kirchenkreise an

der Westküste (Dithmarschen und Nordfriesland). Es wurde jeweils geschaut, ob Kindergottesdienst stattfindet. Keine Angabe zählt als Nein.

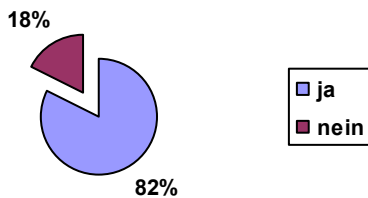
Großraum Hamburg



Plön-Segeberg Schleswig-Flensburg



Dithmarschen-Nordfriesland



Signifikante Unterschiede zwischen den Regionen sind nicht erkennbar.

Diese Ergebnisse stehen im Widerspruch zu einer Umfrage aus dem Jahr 2002. (Veröffentlicht in AHOI 2002). Dort war fest zu stellen, dass nur jede zweite Großstadtgemeinde einen Kindergottesdienst anbietet. Dies hat sich offensichtlich und erfreulicherweise deutlich geändert.

Wie viele Kinder kommen?

Wir haben einen Mittelwert errechnet aus der Mindest und der Maximalanzahl von Kindern. Dieser Wert wurde durch die Anzahl der Gemeinden geteilt, die auch Kindergottesdienst anbieten.

Es ergibt sich:

- Für ganz Nordelbien: 17,9
Kinder pro Kindergottesdienst
- Für den Großraum Hamburg: 18,2
Kinder
- Für „ländliche“ Kirchenkreise
(Plön-Segeberg, Schleswig-Flensburg) 16 Kinder
- Für die „Westküste“
(Dithmarschen-Nordfriesland) 17 Kinder

Auch hier sind signifikante Unterschiede zwischen den Regionen nicht erkennbar. Bemerkenswert bleibt, dass der Großraum Hamburg eine Spitzenstellung einnimmt.

Insgesamt kommen bis zu 8000 Kinder zu den Kindergottesdiensten – bezogen auf die Gemeinden, die an unserer Umfrage teilgenommen haben. Rechnet man die Zahl auf ganz Nordelbien hoch, so kommt man auf 12 000 Kinder.

Kommentar

Die Ergebnisse sind – besonders im Vergleich zur Umfrage 2002 – durchaus erfreulich und zeigen, dass der Kindergottesdienst ein häufiges und gut besuchtes Angebot der Gemeinden ist. Bedenkt man ferner, dass die Anzahl der Kinder und besonders der getauften Kinder in der Regel rückläufig ist, so ist diese Entwicklung umso bemerkenswerter.

Trotzdem ein paar kritische Anmerkungen:

Ein Viertel der Gemeinden bietet keinen Kindergottesdienst an. Kindergottesdienst verstehen wir als Grundanliegen jeder Gemeinde: Wo Kinder getauft werden, da soll es auch einen Gottesdienst geben, den sie besuchen können. Wir appellieren an die Kirchenvorstände, hier ihre Verantwortung für das geistliche Leben der Gemeinde (Artikel 14,1 der Verfassung) wahrzunehmen. Wir setzen uns dafür ein und beraten und begleiten Kirchenvorstände gern beim (Neu-) Start des Kindergottesdienstes.

Manche Gemeinden haben andere Veranstaltungen (z.B. Kinderbibelwochen oder Andachten im Kindergarten) als Kindergottesdienst bezeichnet. Solche Angebote für Kinder sind wunderbar, ersetzen aber nicht den öffentlichen und regelmäßigen Gottesdienst. Wir halten die Öffentlichkeit und die Regelmäßigkeit als Grundvoraussetzungen von Kindergottesdiensten für zwingend.

Wir gehen nicht davon aus, dass Kindergottesdienst wöchentlich am Sonntag stattfinden muss. Längst haben sich andere Rhythmen und andere Zeiten eingebürgert. Der monatliche Kindergottesdienst, häufig zeitlich länger, ist - wie noch zu zeigen ist - die häufigste Kindergottesdienstform.

Ob Angebote, die noch seltener stattfinden, auch Kindergottesdienst heißen sollten, sei dahingestellt. Regelmäßige Gottesdienste mit Eltern und Kindern betrachten wir als Kindergottesdienst, da wir diese „Familienkirche“ besonders für kleine Kinder sehr positiv einschätzen.

Die Zahlen klingen anders, wenn man die absoluten Zahlen sieht, wie viele Kinder in Nordelbien leben. Nach Internetrecherchen beim Statistischen Bundesamt leben in Hamburg 45000 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, in Schleswig Holstein sind es 76000. Für die Altersstufe von 6-10 Jahren sind es 59000 (HH) und 114000 (SH), so dass in den Bundesländern von Nordelbien insgesamt 294 000 Kinder im „Kindergottesdienstalter“ sind. In dieser Zahl sind natürlich alle Nationalitäten, Religionen und Konfessionen vertreten.

Häufigkeit des Kindergottesdienstes (monatlich oder wöchentlich)

Gefragt wurde nach wöchentlichem oder monatlichem Kindergottesdienst. Doch auch andere Antworten wurden gegeben.

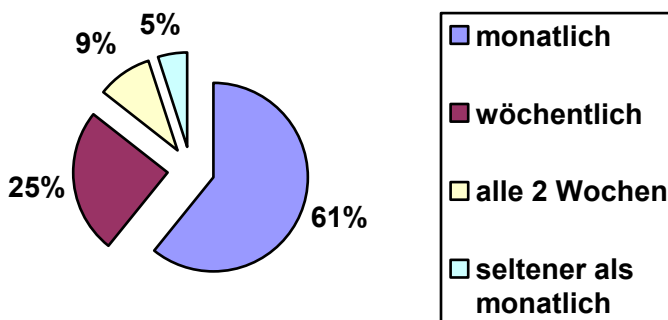
Wöchentlich: 74

Monatlich: 178

Alle zwei Wochen 27
15

seltener als monatlich:

Häufigkeit des Kindergottesdienstes



Es ist deutlich: Es findet überwiegend monatlicher Kindergottesdienst statt.

Zwei zusätzliche Fragen, die wir uns stellten:

- 1. Kommen zum wöchentlichen Kindergottesdienst mehr oder weniger Kinder als zum monatlichen?**
- 2. Ist der monatliche Kindergottesdienst länger?**

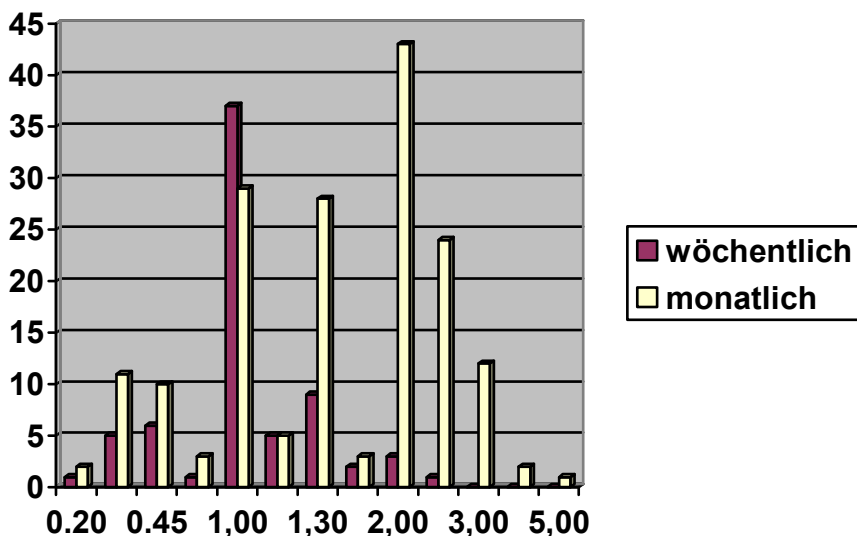
Monatlich: 3.435 Kinder in 191 Gemeinden: **Schnitt 18 Kinder**

Dauer: keine Angabe: 10x; 20 Min.: 2x; 30 Min. 11x; 45 Min.: 10x; 50 Min.:3x; 60 Min. 29x; 75 Min. 5x; 90 Min 28x; 105 Min.: 3x; 120 Min.: 43x; 180 Min.: 24x; 240 Min.: 12x ; 3,5 Stunden: 2x; 4 Stunden: 2x; 5 Stunden 1x

Wöchentlich: 1.423 Kinder in 75 Gemeinden, **Schnitt 19 Kinder**

Dauer: keine Angabe: 3x; 20 Min.: 1x; 30 Min.: 5x; 45 Min.: 6x; 50 Min.: 1x; 60 Min.: 37x 70 Min.: 1x; 75 Min.: 4x; 90 Min.: 9x; 105 Min.: 2x; 120 Min.: 3x; 165 Min.: 1x

Dauer des Kindergottesdienstes



Der monatliche Gottesdienst dauert deutlich länger, viele feiern zwei Stunden und länger (vermutlich mit längeren kreativen Aktionen und gemeinsamen Essen), während beim wöchentlichen in der Regel eine Stunde ausreicht.

Dabei muss man feststellen: Es kommen nicht weniger, sondern eher mehr Kinder, wenn wir jede Woche Gottesdienst anbieten.

Kommentar

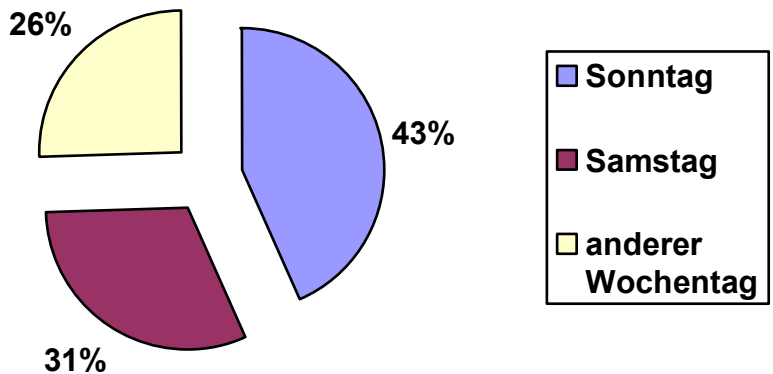
Diese Zahlen werfen einige Fragen auf:

- *Was ist der Grund für die Vorliebe zum Monatlichen?
-Ist es die Belastung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die nicht kontinuierlich wöchentlich mitarbeiten wollen?
Ist es die Vermutung, dass die Kinder gar nicht so oft kommen?
Ist es die längere Dauer, die mehr Aktivitäten ermöglicht?*
- *Welche Konsequenzen haben diese Zahlen für das Vorbereitungsmaterial (das sich am wöchentlichen Gottesdienst orientiert), auf das Gemeindeleben, auf die Einstellung zum Gottesdienst ?*
- *Wir halten fest: Der Erwachsenengottesdienst findet in der Regel wöchentlich statt, Kindergottesdienst v.a. monatlich. Wir sind der Ansicht: Auch Kinder sollten möglichst oft die Gelegenheit haben, ihren Gottesdienst zu besuchen.*

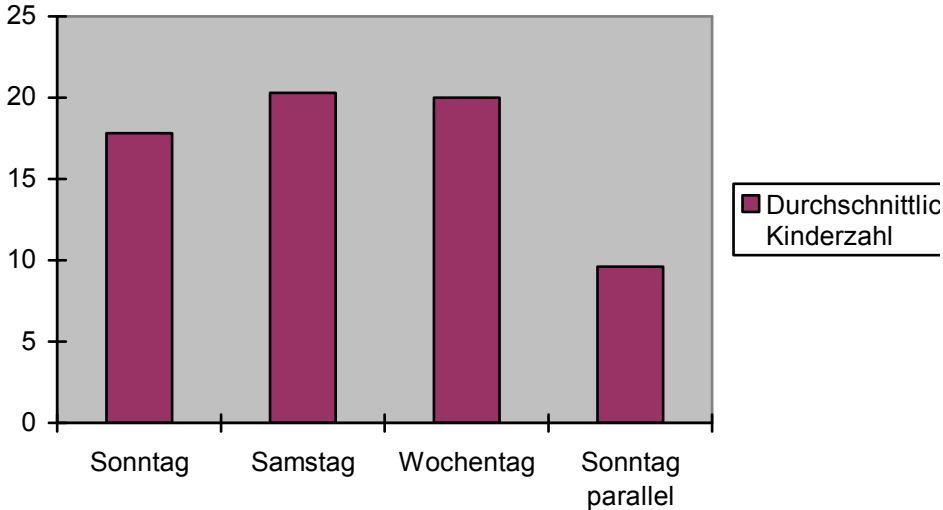
An welchem Tag findet Kindergottesdienst statt?

Sonntag	98
Samstag	70
Wochentag	58
Keine Angabe	153

(Die hohe Anzahl leerer Antworten (Keine Angabe) ist wohl auf unklare Frageformulierung zurückzuführen. Wir haben sie aus der Bewertung herausgenommen)



Dazu wieder eine Zusatzuntersuchung: Welchen Einfluss hat der Wochentag auf die Besucherzahl?



Kommentar

Von manchen „idealen“ Vorstellungen hat sich die Wirklichkeit entfernt: Der Sonntag ist nicht der klassische Gottesdiensttag.

Auf die Besucherzahl hat der Tag nur eine untergeordnete Bedeutung. Der Samstag ist vermutlich beliebt, weil er Eltern beim Einkaufen entlastet.

Das „klassische“ Modell, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam zur Kirche gehen und Kinder zur Predigt einen parallelen Kindergottesdienst haben, hat deutlich weniger Besucher.

Für Kindergottesdienste an einem Wochentag zeichnen sich für die Zukunft erhebliche Probleme ab:

Die Kindergottesdienste an normalen Werktagen (immerhin ein Viertel aller Kindergottesdienste) werden bei Zunahme der Ganztagschulen wohl wegfallen – ein erheblicher Einschnitt für die Gemeinden.

Auch die Vorbereitungsabende der Teams sind an normalen Wochentagen kaum noch durchführbar, wenn Schüler/innen im Team sind.

Dies gilt für viele Freizeitangebote, die durch die erweiterten Schulzeiten in Bedrängnis kommen. Die meisten weichen auf das Wochenende aus, was den Kindergottesdienst weiter zurückdrängen wird. Gemeinden können überlegen:

Ist unser Kindergottesdienst im Rahmen der Ganztagschule als Schulangebot denkbar? Könnte die Gemeinde – die Kirche ist vielerorts als außerschulischer Lernort akzeptiert – im Rahmen der offenen oder gebundenen Ganztagschule einen Gottesdienst in ihren Räumen anbieten?

In jedem Fall sind hier die Rahmenverträge zu beachten, die die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein mit der Nordelbischen Kirche und anderen freien Partnern geschlossen haben.

Kommen die Eltern mit zum Kindergottesdienst?

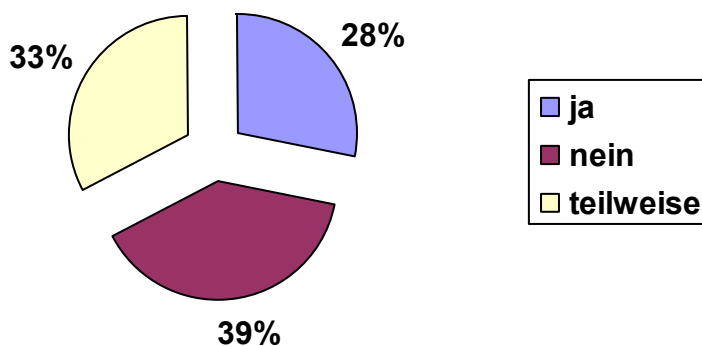
Auch hier eine große Gruppe ohne Antwort (115).

Ja, es sind Eltern dabei 78

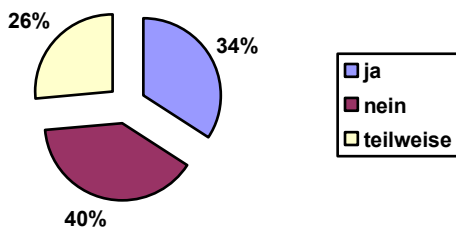
Nein, nur Kinder 107

Teilweise/gelegentlich 79

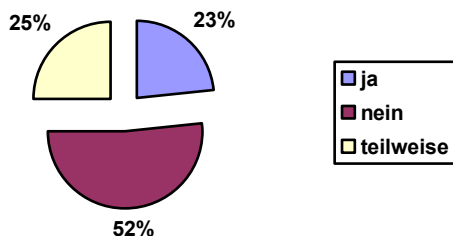
Beteiligung der Eltern



Und so sieht es aus beim *wöchentlichen* Kindergottesdienst



Und so sieht es aus beim *monatlichen* Kindergottesdienst



Bei rund zwei Drittel der Kindergottesdienste sind die Eltern zumindest teilweise dabei. Diese Entwicklung ist bei den wöchentlichen Gottesdiensten noch stärker als bei den monatlichen. Vermutlich können die evangelischen Kindertageseinrichtungen durch ihren Kontakt zu den Eltern gute Werbeträger sein.

Kommentar

Das zeigt die große Chance einer solchen „Familienkirche“, die auch die Eltern mit anspricht. Während sonst die Gruppe der 20-40jährigen eher selten im Gottesdiensten zu finden ist, so kommen sie doch offensichtlich zu Kinder- und Familienangeboten. „Endlich verstehen wir den Gottesdienst“, so hören wir oft.

Nordelbien sollte diese Chance nutzen, durch verstärkte Fortbildung und weitere Angebote diesen Kontakt und dieses spirituelle Angebot für die Elterngeneration nicht abreißen zu lassen.

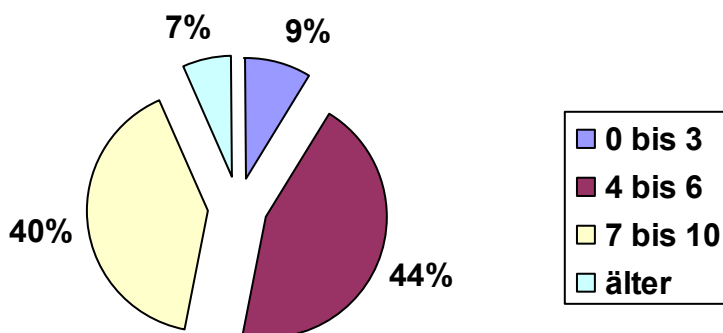
Wie alt sind die Kindergottesdienstkinder?

0-3 Jahre	4-6 Jahre	7-10 Jahre	älter	weiß nicht
7	238	217	36	84

(Zweite Zeile:

Anzahl der Gemeinden, die dieses Alter angegeben haben, mehrere Angaben waren möglich)

Das heißt, im Schnitt sind die Kinder in Nordelbiens Kindergottesdiensten



173 Gemeinden geben an, dass die Altersgruppe 4 – 10 zu ihrem KiGo kommt.

30 Gemeinden geben an, dass die Altersgruppe 4 – 12 zu ihrem KiGo kommt.

7 Gemeinden geben an, dass die Altersgruppe 0 – 12 zu ihrem KiGo kommt.

Damit bestätigt sich die Vermutung, dass die meisten Kinder im Vorschulalter zum Kindergottesdienst kommen. Auch Grundschul Kinder bilden noch eine deutliche Fraktion, danach bricht es markant ab.

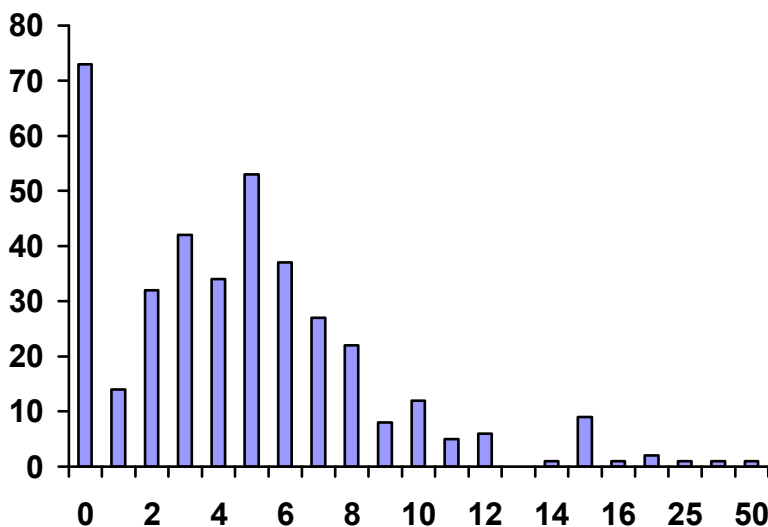
Kommentar

Kinder machen rasante Entwicklungen durch, es liegen Welten zwischen einem zehnjährigen und einem dreijährigen Kind. Größere Kinder – schon ab etwa 8 Jahren – brauchen eigene Gruppen im Kindergottesdienst und wollen nicht mit Kleinkindern zusammen den ganzen Gottesdienst feiern. Für sie gibt es wenig attraktive Angebote in unseren Gemeinden. Darum ist „Kindergottesdienst für große Kinder“ ein wichtiges Thema in unseren Fortbildungen.

Die Gruppe der 10-12 jährigen Kinder ist in unseren Gottesdiensten kaum vertreten. Im Konfirmandenunterricht werden die Kinder dann mit 12 Jahren Besucher des Erwachsenengottesdienstes. Hier sollte gern mehr von der Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Kindergottesdienstes einziehen, um den KonfirmandInnen ein gelungenes Gottesdinnerlebnis zu ermöglichen.

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Team?

Gruppengröße der Teams:



Die Gruppengröße der Teams schwankt zwischen 0 und 50, die Spitze liegt zwischen etwa 4 und 7 Mitarbeitende pro Team. Es gibt auch überraschend große Teams mit mehr als 10 Mitarbeitenden, im Schnitt sind 4,8 Personen im Team.

Es sind deutlich mehr Erwachsene(1252) als Jugendliche (568). Es gibt nur 7 Teams, die ausschließlich aus Jugendlichen bestehen, die Hälfte der Teams sind reine

Erwachsenengruppen. (Die Altersgrenze für Jugendliche haben wir bei 20 Jahren gesetzt.)

Bei 73 Gemeinden besteht das „Team“ aus einer Person.

Addiert man alle diese Zahlen, so kommt man auf 1820 ehrenamtlich Mitarbeitende. Würde man den gleichen Prozentsatz an die Gemeinden anlegen, die diese Umfrage nicht mitgemacht haben, so erreicht man ungefähr 2800 Mitarbeitende. Sie alle machen regelmäßig und mit großem Engagement Gottesdienste für Kinder.

Zu vielen Teams haben wir keinen Kontakt. Mit unseren Seminaren erreichen wir vielleicht 300 Personen.

Kommentar

Ein Kindergottesdienstteam bietet wunderbare Möglichkeiten zur pädagogischen und theologischen Arbeit wie sonst kaum eine andere Gemeindegruppe.

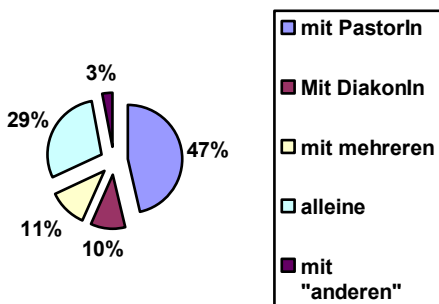
Für ihre Beratung und Fortbildung stellt Nordelbien zwei halbe Stellen und einen erneut gekürzten Etat zur Verfügung. Das ist für eine flächendeckende Betreuung völlig unzureichend.

Sind hauptamtlich Mitarbeitende dabei?

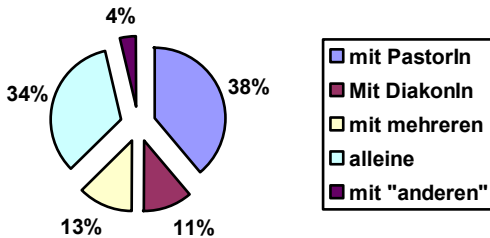
Zur Vorbereitung	Im Gottesdienst	Pastor/in	Diakon/in	andere	Nein
260		Allein: 161 Mit and.: 43 Teilweise: 15	Allein 39 Mit and.: 27	12	109

Zur Vorbereitung	Im Gottesdienst	Pastor/in	Diakon/in	andere	Nein
	241	Allein: 135 Mit and.: 48 Teilweise: 12	Allein 42 Mit and.: 27	11	128

Zur Vorbereitung



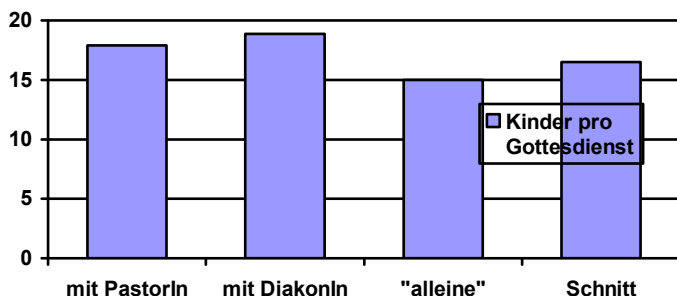
Im Gottesdienst



Bei der Vorbereitung arbeitet die etwa Hälfte der Teams mit Unterstützung des/der Pastor/in, ein Viertel mit anderer hauptamtlichen Unterstützung, mehr als ein Viertel ist auf sich allein gestellt.

Bei der Feier des Kindergottesdienstes ändert sich das Bild: Weniger PastorInnen sind beteiligt, jedes dritte Team ist ganz auf sich allein gestellt.

Wir fragen: Ändert sich der Zuspruch zum Kindergottesdienst, wenn PastorInnen, DiakonInnen dabei sind oder können Teams auch „alleine“ die Kinder ansprechen?



Die Beteiligung der Hauptamtlichen hat nur geringen Einfluss auf die Zahl der Kinder.

Kommentar

Die Präsenz pastoraler und diakonischer MitarbeiterInnen tut dem Kindergottesdienst in der Regel gut, auch wenn es etliche begabte und kompetente Ehrenamtliche gibt. Denn der Kindergottesdienst hat es verdient, dass theologisches und pädagogisches Fachwissen in ihn einfließen, damit er eine gute Qualität hat und damit das ehrenamtliche Team angeregt und entlastet wird. Vielfach brauchen Ehrenamtliche Ermutigung, selbst zu segnen und mit den Kindern zu beten.

Die Hauptamtlichen mögen die Ehrenamtlichen fachlich befruchten in Hinblick auf einen Kindergottesdienst, in

dem die Kinder nicht nur kommunikativ und kreativ, sondern v.a. geistlich gestärkt werden. Und sie sollen dafür sorgen, dass das Team seelsorgerlich und geistlich begleitet wird, aber auch offen sein für Ideen und Anregungen der Ehrenamtlichen.

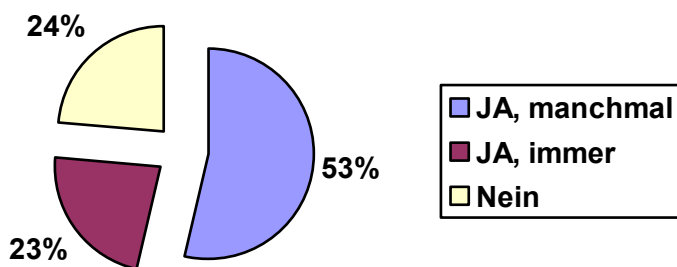
Darum ist es wichtig, dass sich unsere Arbeitsstelle zunehmend in der Aus- und Fortbildung der Pastorinnen und Pastoren engagieren kann. Im Predigerseminar und im Pastoralkolleg sind regelmäßige Angebote zu den Themen des Kindergottesdienstes und seinen Entwicklungen erforderlich.

Nehmen Kinder am Abendmahl teil?

Die Antworten sind durch verschiedene Ergänzungen differenzierte ausgefallen als abgefragt.

89 Gemeinden haben diese Frage nicht beantwortet.
Von 329 Gemeinden, die geantwortet haben, sagten

Ja, bei den Großen	144	Ja, im FamGo	6
Ja, selten	2	Ja, im KiGo	24
Ja, immer	75		
Nein, nie	78		



Kommentar

2006 haben wir die Aktion „Alle an einem Tisch“ gestartet, um die Teilnahme der Kinder ins Bewusstsein zu bringen und zu fördern. Leider liegen keine Zahlen vom Zeitraum vor dieser Aktion vor, sonst könnten wir den Erfolg unserer Aktion messen.

Wir stellen fest, dass Kinder in Nordelbien in einem Viertel der Gemeinden nicht zum Abendmahl eingeladen werden. Das bedauern wir außerordentlich und setzen uns dafür ein, dass Kinder überall in Nordelbien zum Abendmahl willkommen sind.

Wir wollen nicht, dass Kinder bis zur Konfirmation in einer sakramentslosen Lebensphase leben. Wir würden eine einheitliche Regelung der Zulassung aller Getauften in der nordelbischen Kirche sehr begrüßen.

Andere Landeskirchen der EKD haben solch eine ausdrückliche Einladung aller Getauften zum Abendmahl bereits in ihre Verfassung aufgenommen.

Welches Material benutzt Ihr zur Vorbereitung ?

	sehr hilfreich	gut	kaum benutzt	haben wir nicht	Unbekannt	Keine Antwort
Plan für d. KGD	22	56	72	21	9	223
„Der Kindergottesdienst“	27	44	42	51	13	240
„Ev. Kinderkirche“	21	36	35	53	20	252
<i>Kein Material-wir machen alles selber</i>	108					

Kinderbibeln: Es werden folgende Bibeln benutzt (nachfolgend die Zahl der Nennungen)

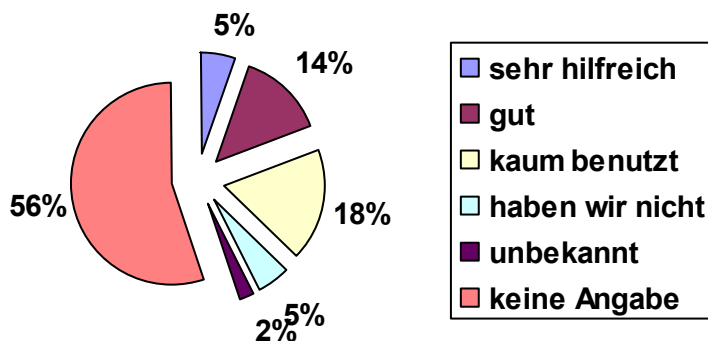
Neukirchener	39	Komm, freu dich	3
Kees de Kort	34	Laubi/Fuchshuber	3
3 Minuten Kinderbibel	5	Eykman	2
Regine Schindler	4	Patmos, Pioch, Zink,	
Gütersloher	4	Steinwede, Bibel für Kinder, jeweils	1

Anderes Material: Folgende Angaben zum Vorbereitungsmaterial wurden gemacht:
(nachfolgend die Zahl der Nennungen)

Buch Familienkirche	10
Promise land	8
Kinderbibelwochenentwürfe	7
Kett, Rel-päd Praxis	4
KiGo praktisch	3
Rel spielen und entdecken	3
Der Jugendfreund	3
Was und wie	2
Verlag Junge Gemeinde	2
Lerne und lehre	2

Sowie Einfachnennungen von
Christoffel-Blindenmission, Kinder-
Evangelisationsbewegung, Jungschar in action,
Kinderglaube praktisch, Kinder im Kirchenjahr, Willst du
mein Freund sein?, Steigbügel, Material für KiTas, Bibel
basteln, Eine Arche voller Geschichten, Mit Kindern
beten, Verlag Rauhes Haus, Homiletische Monatshefte,
Wir sehen uns wieder in 4 Wochen, Material zum
Religionsunterricht, Kirche kunterbunt, Kirche unterwegs,
Der Kinderfreund, ...wie im Hauptgottesdienst,
www.allesumdiekinderkirche.de,
Godly Play, 2x33 Kindergottesdienste
Sowie allgemeine Nennungen: Dias, Bilder, Internet 8,
Privatmaterial, unterschiedliches ...

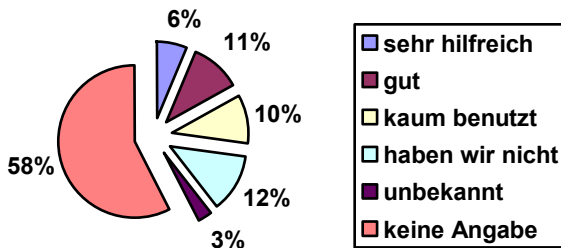
**Schauen wir auf den „Plan für den Kindergottesdienst“, der für alle Kindergottesdienst im deutschsprachigen Raum vorgesehen ist.
Wie wird er beurteilt?**



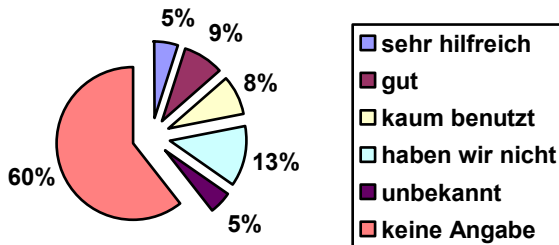
Findet der Kindergottesdienst wöchentlich statt, so ist die Zustimmung zum Plan („sehr hilfreich“ oder „gut“) geringfügig höher, nämlich 25 % statt 19 % .

Zwei bundesweite Vorbereitungshefte führen die Vorgaben des Plans genauer aus. Wir betrachten sie im einzelnen:

Der Kindergottesdienst



Evangelische Kinderkirche



Alle drei „offiziellen“ Vorbereitungsmaterialien sind in vielen Gemeinden unbekannt (so deuten wir „keine Angabe“). Die Zustimmung bleibt unter 20%.

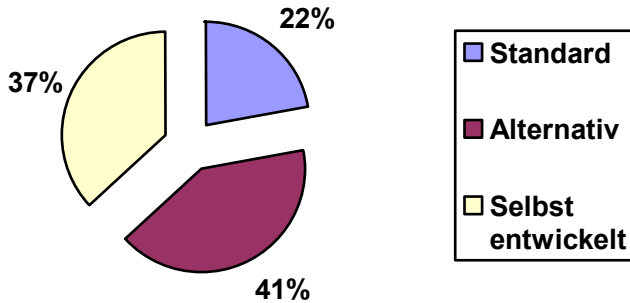
Kommentar

Viele Gemeinden benutzen „alternatives“ Vorbereitungsmaterial, das z.T. gar nicht eigens für den Kindergottesdienst konzipiert wurde und manchmal durchaus als problematisch anzusehen ist. Dabei gibt es eine Fülle guter Arbeitshilfen. Auch bringen viele Kindergottesdienst-Landesverbände praxiserprobtes Material guter Qualität heraus.

Eine weitere wesentliche Gruppe arbeitet überwiegend ohne alles Vorbereitungsmaterial und schöpft alle Ideen aus sich selber. Das können wundervolle Vorbereitungsstunden und großartige Gottesdienste sein. Trotzdem möchten wir auf die Gefahr hinweisen, dass solch ein Kindergottesdienst vereinzelt und sich der allgemeinen Diskussion und vielen guten Vorschlägen verschließt.

Darum ist es wichtig, dass PastorInnen und DiakonInnen den Kindergottesdienstteams Zugänge zum vielfach vorhandenen guten Material eröffnen können und dass die Kirchenvorstände Mittel zur Anschaffung des Materials bereitstellen.

Die Aufteilung dieser drei Gruppierungen ergibt folgendes Bild:

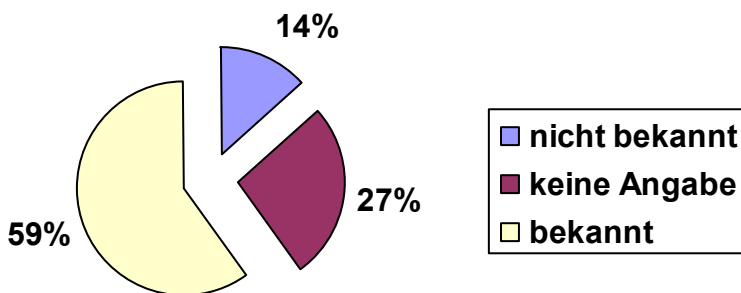


Kommentar

Problemanzeige: die „Standard“-Materialien erreichen offensichtlich nicht (mehr) den „Endverbraucher“. Die Ursachen dafür sind vermutlich vielfältig und können hier nicht weiter untersucht werden. Als mögliche Gründe erscheinen uns ihre unattraktive Aufmachung, Textlastigkeit und die Orientierung am wöchentlichen Rhythmus.

Wie bekannt ist das Fortbildungsprogramm der Kindergottesdienststelle?

Bekannt: 240 Nicht bekannt: 54
Keine Angabe: 106



Bei 59% der Gemeinden ist die Fortbildung im Kindergottesdienst bekannt.

Die Rückmeldungen ohne Angaben (27%) sind nicht einzuordnen.

Kommentar

Diese Angaben sind erfreulich, weil wir unser Fortbildungsprogramm nur über den Umweg Kirchenkreisbüro – Gemeindesekretariat – dem einzelnen Mitarbeitenden bekannt geben können.

Ein Versand an Gemeindeteams oder gar an einzelne MitarbeiterInnen ist nicht finanzierbar.

Fortbildungswünsche an die Arbeitsstelle Kindergottesdienst (jetzt im gottesdienst institut nordelbien) :

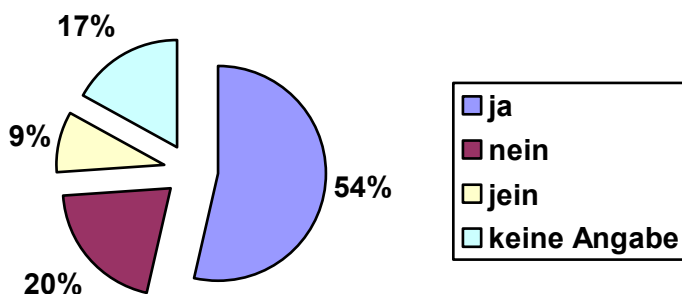
(nachfolgend die Zahl der Nennungen)

- Mitarbeitergewinnung/-motivation 11
- Erzählen von biblischen Geschichten 9
- Werbung 8
- Neues Material, Ideenbörse 8
- Liturgie des KiGo 6
- Jugendliche im Team 5
- KiGo für ältere Kinder 4
- Abendmahl mit Kindern 4
- Kinderbibelwochen 3
- Kreative Methoden 2
- KiGo parallel zum Erwachsenengottesdienst 2
- Spiele 2
- Individuelle Teamberatung 2

- Alle Themen
- Kinderspiritualität
- Fertige KiGos
- Männer im Team
- Gedankenaustausch mit anderen KiGos
- Godly Play
- Kooperationen mit Schulen
- Ehrenamt und Hauptamt
- Beratung vor Ort
- Lieder
- Familiengottesdienste
- Landgemeinden
- Promise Land
- Kinder mit Behinderung
- Das Kirchenjahr
- Kleine Kinder im Gottesdienst

Sind Sie zufrieden mit dem Kindergottesdienst Ihrer Gemeinde?

Ja: 204 Nein: 77 Jein: 35
Keine Angabe: 64



Die Antwort „Jein“ war von uns nicht vorgegeben. Sie zeigt die Ambivalenz bei den Antworten.

Kommentar

*Wann ist man mit dem Kindergottesdienst zufrieden?
Immerhin werden jeden Monat um die zehntausend
Kinder erreicht.*

Das ist, wenn man die kleine Altersspanne der Kinder sieht, die am besten besuchte Gottesdienstveranstaltung, allen Unkenrufen zum Trotz. Zufrieden?

Man kann auch angeben, dass nur ein Bruchteil der Kinder, die sich später zum Konfirmandenunterricht anmelden, den Kindergottesdienst besucht haben. Zufrieden?

Aber Zufriedenheit meint ja auch mehr als Zahlen. Es meint auch ein Einigsein mit der Vermittlung und mit den Botschaften, die ich im Kindergottesdienst weitergebe. Und da kann die große Zahl von Ja-Antworten durchaus zufrieden stimmen.

Umfrage zum Kindergottesdienst 2008
Eine Sondernummer der Zeitschrift AHOI
für MitarbeiterInnen und Mitarbeiter in der
Kindergottesdiensten der Nordelbischen Kirche,
herausgegeben vom *Kindergottesdienst Nordelbien*
im Hauptbereich *Gottesdienst und Gemeinde*
der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Ulrike Lenz, Beauftragte für Kindergottesdienst
Jochem Westhof, Referent für Kindergottesdienst
Königstraße 54
22767 Hamburg

www.kindergottesdienst-nordelbien.de